

Liebe Radbrucher und Radbrucherinnen,



nun scheint es doch Frühling zu werden.

Passend zu unserer Bienenwiesenaktion hat der TSV Radbruch in Zusammenarbeit mit Radbrucher Imkern und der Firma Corbelin einen Flyer herausgebracht mit Hinweisen zur bienenfreundlichen Gartengestaltung.

Diesen Flyer leiten wir gerne weiter.



Sportparkvorstellung TSV



Bereits im Januar fanden sich viele Radbrucherinnen und Radbrucher zur Präsentation des Konzeptes für den Sportpark des TSV Radbruch ein.

Viele Fragen wurden gestellt und konnten beantwortet werden. Natürlich gibt es auch bei einigen Anwohnern Bedenken hinsichtlich des möglichen Lärms. Allerdings sind die eher lauten Aktivitäten am weitesten von der Bebauung entfernt. Am bisherigen Standort sind deutlich mehr Bewohner betroffen. Und -wenn wir dem TSV auch jeden Erfolg gönnen- Bundesligaspiele sind nicht zu erwarten.

Die Fahrzeugzufahrt erfolgt über den Wittorfer Weg und entlang der Bahn. Die Gemeinde hatte beim Bau des dritten Gleises dafür gesorgt, dass der Bauweg übernommen und für unsere Zwecke genutzt werden kann.

Damit sie sich ein Bild machen können, fügen wird das Plankonzept mal bei. Für die Planungen und Aktivitäten hat die Gemeinde den TSV in den letzten Jahren kräftig unterstützt (ca. 60.000,-€). Nun sollte der unbedingt notwendige Bebauungsplan in Gang kommen. Der Aufstellungsbeschluss wurde schon im Juni 2016 gefasst. Das Planungsbüro ist schon festgelegt. Daher sollte schnell der Auftrag rausgehen, denn es sind viele Formalien einzuhalten und die rechtlich relevante Bürgerbeteiligung erfolgt dann.

Aber neben dem Sportpark gibt es auch allerlei andere Aktivitäten des TSV.

Die neue Ausgabe der Vereinszeitung „Reinkiecker“ ist erschienen. Die haben wir wegen der Dateigröße schon in einer gesonderten Mail verschickt.



Müllsammelaktion



Die jährliche Müllsammelaktion fand am Sonnabend, den 7. April wie gewohnt statt. Getroffen hat man sich um 10.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Von hier ging es in die verschiedenen Bereiche des Dorfes, um den Müll aus der Landschaft zu entfernen. Auffällig war diesmal, dass beim gerade erweiterten P&R-Platz auf der Nordseite (Rottorf) viel „to go“-Verpackungen rumlagen. Im Bereich des Teichbiotopes an der Ecke K 43 / Op'n Barweg hinterließ fast schon traditionsgemäß unser unbekannter „Freund“ geistiger Getränke seine Flaschen. Seit einiger Zeit ist er (oder sie) allerdings von Discounter-Großflaschen auf sog. Flächmänner umgestiegen. Rund 100 Stück konnten die eifrigen Helfer einsammeln. Wieviele Flaschen noch auf dem Grund der Teiche liegen, ist natürlich nicht bekannt.

Auf der Fläche zwischen Hofkoppeln II und der Bahn fiel den Helfern auf, dass hier sehr viel Baustelleneabfall herumlag. Auch wenn die Folien vielleicht durch den Wind von der Baustelle getragen wurden, in die Landschaft gehören sie sicher nicht. Zum Abschluss gab es wieder das traditionelle Grillen bei der Familie Stiehl in der Einemhofer Straße.

Ein ganz großes Dankeschön geht an die Mitglieder und Betreuer der Jugendfeuerwehr. Ohne sie wäre die diesjährige Aktion nicht möglich gewesen mit der Folge, dass unser Dorf etwas vermüllter wäre. Also vielen Dank an die Stiehls und die eifrigen Müllsammler.



Feuerwehr



Am Freitag, 06. April traf sich der Feuerwehrausschuss der Samtgemeinde zu einer Bereisung. Es sollten die Gerätehäuser angesehen werden, die jetzt nach und nach ersetzt werden sollen. Startpunkt war Radbruch. Das Anfang der 70iger Jahre mit viel Eigenleistung erbaute Gerätehaus genügt in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen. Es fehlt u.a. an einer Abgasabsauganlage. Umkleieräume, die eine Trennung zwischen der (ggf. kontaminierten) Einsatzkleidung und der Privatkleidung ermöglicht, gibt es nicht. Das Einparken des Löschfahrzeuges ist

wahrlich Zentimeterarbeit. Gerätelager, Büro oder Einsatzraum fehlen.

Da ein Neubau an Ort und Stelle nicht in Frage kommt, wird ein Neubau auf dem Grundstück Rottorfer Straße/Luhdorfer Straße/Am Rüdel geplant. Nachdem bereits 2016 der Aufstellungsbeschluss erfolgte, soll in diesem Jahr die Bauleitplanung beendet sein. 2019 soll dann der Samtgemeinderat die Baukosten im Haushalt bereitstellen. Gelder für Planung und erste Arbeiten sind bereits in diesem Jahr bewilligt.

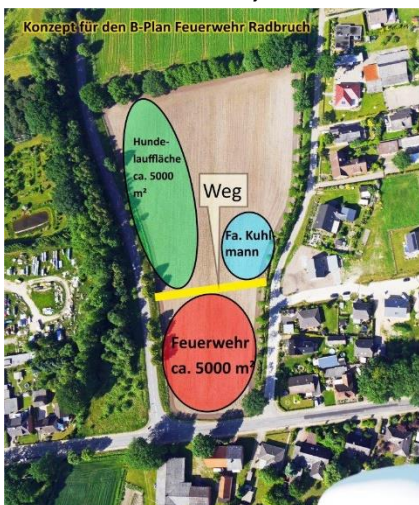
Weitere Besichtigungen erfolgten in Handorf und Wittorf. Auch hier entsprechen die Gerätehäuser bei weitem nicht mehr den Sicherheitsanforderungen. Einig waren sich Ausschuss, Verwaltung und Feuerwehrvertreter über



die Reihenfolge der zur bauenden Geräterhäuser: Radbruch, Handorf und schließlich Wittorf. Im Anschluss wurde sich das neue Gerätehaus in Hohnstorf angesehen. Es ging um die Frage, ob das dortige Konzept als Standard für unsere Feuerwehr geeignet ist. Gemein-

debrandmeister Matthias Lanius führte durch das neue Gebäude. Es wurde im Herbst 2017 eingeweiht. Die zwei Baukörper sind Halle und Einsatzräume werden durch einen kleinen Mittelbau verbunden. Diese Baukörper können je nach Standort beliebig zusammengesetzt werden. Funktionale, große und helle Räume sind entstanden. Insgesamt wird das Konzept von den Feuerwehrkameraden als durchdacht und praxistauglich gelobt. Man war sich schnell einig, dass man sich mit einem etwas kleineren Gebäude (in Radbruch werden drei Tore benötigt, Hohnstorf hat 4) am Hohnstorfer Konzept orientieren will. Die Baukosten werden in Hohnstorf mit 1,3 Mio. € angegeben. Allerdings war hier eine aufwendige Pfahlgründung erforderlich und das Haus ist eben etwas größer als für uns nötig.

Hundfreilauffläche, Feuerwehrfläche und Breitband



Die ursprünglich auf dem gemeindeeigenen Grund hinter der Bahn geplante Fläche wird nun anderenorts realisiert. Ein Landwirt des Betriebes, der die Fläche gepachtet hatte, erhob Einspruch. Die Gemeinde zog den Bauantrag zurück und wollte eine Fläche im Biotopbereich Op'n Bargweg umsetzen. Hier gab es jedoch hohe Bedenken, denn dieser Bereich ist eine Ruhezone für Wildtiere. Die SPD forderte daher einen fachkundigen Vergleich der beiden Flächen. Dem mochte trotz Ratsbeschluss der Bürgermeister nicht folgen. Der NABU hat allerdings von sich aus die Flächen verglichen und kam zum Ergebnis, dass das „neue“ Gelände am Bargweg überhaupt nicht geeignet sei. Diese Auffassung teilte auch der Landkreis.

Quasi als Kompromiss wird nun die eine Fläche hinter dem neuen Feuerwehrhaus angepachtet. Dieser Bereich ist ökologisch unbedenklich und liegt sehr ortsnah. Anlieger sind hoffentlich weit genug entfernt.

Auf diesem Gelände Am Rüdél wird auch eine Baustelleinrichtung der Fa. Kuhlmann erfolgen. Für den Bau des Glasfasernetzes braucht die Firma einen Bereitstellungsplatz. In Wittorf wird schon gebaut. In Radbruch soll es nun auch losgehen. Die Firma sucht aber noch händeringend Tiefbaumitarbeiter.

In diesem Zusammenhang wird ein querverlaufender Weg errichtet, der auf Anregung der SPD in die K 43 mündet

Wir haben eine kleine Übersicht beigefügt.

Dorffest 2019

Besondere Aktivitäten in unserem Dorf sind für 2019 geplant.

Ein kleines Planungsteam organisiert ein buntes Fest, auf dem sich alle Vereine, Verbände, Institutionen, Gruppen, Initiativen usw. präsentieren können.

Das Dorf trifft sich zum Klönschnack. Nachmittags soll es ein Küchenbuffet geben und abends soll das Fest mit Live-Musik ausklingen.

Bereits im vergangenen Jahr haben erste öffentliche Planungsrunden stattgefunden. Der beigefügte Flyer ist das Ergebnis. Aber ein Dorffest lebt natürlich von denjenigen, die mitmachen, deshalb ist auch ein kleiner Anmeldebogen beigefügt. Hier kann man seine Aktivitäten anmelden.

Yvonne Meyer hat die Aktivitäten schon auf der Facebook-Seite „Radbruch news“ mit positiver Resonanz gepostet: „Hallo, wie ihr bestimmt schon mitbekommen habt, laufen so im Hintergrund die Vorbereitungen für das erste Radbrucher Dorffest..... Wir freuen uns, auf diese Weise mit euch ein gemeinsames und großes Fest zu gestalten. Für Rückfragen und oder Anregungen stehen wir gern zur Verfügung.“

Wir leiten Flyer und Anmeldebogen natürlich sehr gerne weiter.

Theater mit Laa de Sau rut



Die Laienspielgruppe Radbruch lädt wieder zum plattdeutschen Theater ein. Nachdem im letzten Jahr das Stück geprobt und aufführbereit war, musste es aus Krankheitsgründen abgesagt werden. Aber in diesem Jahr soll es klappen. Die Radbrucher Antwort auf das Ohnsorg-Theater ist wieder am Start.

Die Termine im Saal des Gasthauses Sasse:

Premiere: 21.04., 16.00 Uhr

Aufführungen: 22.04., 16.00 Uhr / 28.04., 19.00 Uhr / 29.04., 16.00 Uhr

Karten gibt es wie immer im Laden für 8 € oder an der Abendkasse für 10 €.

Gegeben wird die Komödie "Laa de Sau rut"

Unter dem Motto "Mein Kühlschrank ist kein Ponyhof" erleben die Zuschauer Konflikte zwischen Veganern, fleischartenden Familienmitgliedern, einem Metzger, einem Haustierhalter, unfreiwillige Horcher an der Tür und Klatschtanten, die Gehörtes nicht für sich behalten können. Nicht zuletzt auch noch um einen streunenden Hofhund, der verdächtigt wird den Riesenrammler eines Nachbarn gefressen zu haben. Dann gibt es noch Rüdiger. Doch wer ist Rüdiger? Die Verwirrung ist am Ende so groß, dass selbst die Polizei nicht mehr helfen kann.

Wie zu vernehmen war, hatten die Akteure viel Spaß bei den Proben. Erfahrungsgemäß bedeutet das auch viel Spaß bei den Zuschauern.

Und schon mal vormerken: Am 5. Mai geht's ab mit Rock over Radbruch (handgemachte Musik für Kenner).

Viele Grüße

Ihre

Radbrucher SPD

PS: Wir freuen und natürlich wieder, dass die von der SPD-Ratsfraktion gespendeten und von vielen freiwilligen Helfern im Dorf gepflanzten Narzissen wieder blühen.

